

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 22 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 31. Mai 2007

Gemeinderat unterstützt Konzeptstudie für den Neubau an Stelle der alten Häckermühle - Café wird geplant

Etwas Neues – aber mit Respekt vor dem Alten

(dav) Es bleibt dabei: Wenn die mittlerweile nicht mehr unter Denkmalschutz stehende Häckermühle am Remsbogen geschleift ist, wird an ihrer Stelle ein neues Gebäude entstehen – ein zweigeschossiges mit klassischem Satteldach. In ihm sollen die Verwaltung für die Galerie Stihl Waiblingen und das städtische Museum Platz finden. Es bleibt außerdem dabei, dass in der „neuen“ Häckermühle ein Café mit 80 Sitzplätzen eingerichtet wird. Die Mitglieder des Gemeinderats haben am Donnerstag, 24. Mai 2007, die entsprechende Konzeptstudie des Stuttgarter Architekturbüros Prof. Hartwig N. Schneider nach ausführlicher Beratung mit nur einer Gegenstimme unterstützt. Prof. Schneider verdeutlichte den Rätinnen und Räten anhand von Plänen, dass es weder sinnvoll sei, den Platz frei zu lassen, noch ihn mit einem niedrigen Pavillon oder gar einem höheren Gebäude als bisher zu überplanen. Schneider plant nun das Gebäude im Detail weiter.

Eigentlich hatten das Museumscafé und die Verwaltung in der Häckermühle eingerichtet werden sollen, entsprechend waren die Galerie und die Kunstschule Unteres Remstal – beide als amorphe „Flusskiesel“ mit gläserner und beleuchtbarer Außenhaut – geplant worden. Und entsprechend war im vergangenen November auch das Architekturbüro mit der weiteren Planung beauftragt worden. Doch dann stellte sich heraus, dass das alte Gebäude marode und nicht zu halten war. Was tun? Der neue Freiraum wurde unter neuen Aspekten betrachtet, gleichwohl war zuvor auch den Mitgliedern des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt in ihrer jüngsten Sitzung rasch klar, dass die „Raumkante“ zur historischen Altstadt fehlen würde, ließe man den Platz frei.

Platz darf nicht die Fassung verlieren

Aus städtebaulichem Aspekt habe die Häckermühle mit ihrer Kubatur in der Tat eine wichtige Funktion, betonte Prof. Schneider; sie gebe regelrecht Flanke, damit der Platz, der seine Fassung nicht verlieren dürfe, nicht „ausfließe“. Eine Grünzone sei nicht ratsam, da sie zu klein ausfallen würde, denn der benachbarte Parkplatz müsse ja erhalten bleiben und auf die Feuerwehrzufahrt könne nicht verzichtet werden. Einen flachen Pavillon lediglich für das Café zu bauen, verfe die Frage auf: wohin mit der Verwaltung. Überdies sei er, städtebaulich betrachtet, unbefriedigend: Das Gebäude breche aus dem Ensemble aus, werde zu eigenständig. Ein dritter „Kiesel“? Funktion und Raum würden einfach nicht zueinander passen. Ein höheres Gebäude als bisher? Dieses könnte zwar alle Überlegungen aufnehmen, würde sich aber mit seiner abweichenden Traufhöhe geradezu „aufspielen“.

Es müsse bei einem zweigeschossigen Neubau mit Satteldach, wie bisher, bleiben, zeigte sich Architekt Schneider überzeugt. Das sei zuvor durchaus noch nicht klar gewesen, die Studie habe aber diese Klarheit verschafft. Entstehen soll nun ein eigenständiger Neubau, der sich dennoch harmonisch in das gänzlich anders gestaltete Gelände einfügt – etwas Neues mit Respekt vor dem Alten und der städtebaulichen Umgebung. Die Besucher, die von die-

wollend nachvollziehen, sagte SPD-Rat Siegfried Künzel, „aber wir brauchen an dieser Stelle kein Café mit 80 Plätzen!“ 30 bis 50 Plätze reichten völlig aus. Besucher gingen in die Galerie, nicht ins Café. Die Tübinger Kunsthalle versorge ihre vielen Besucher mit einem sehr kleinen Gastronomiebetrieb.

Café wird immer wieder gewünscht

Die Größe der Gastronomie sollte sich an der früheren Häckermühle orientieren, davon zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt, auch die Verwaltung für die Galerie und die Kunstschule – „in dieser Kombination doch eine einzigartige Besonderheit!“ – lasse sich anderswo nicht unterbringen, sonst hätte man beide „Kiesel“ anders planen müssen. Auch er rede einem öffentlich subventionierten Gastronomiebetrieb nicht das Wort, aber in jeder seiner Bürgersprechstunden werde er auf den Mangel an einem Café angesprochen. Zudem habe man doch den Pächter, nämlich „Herbst & Kiock“ von den „Remsstuben“ im Bürgerzentrum, gefunden, was eine hervorragende Ergänzung sei.

Sämtliche Bewerber um die Pacht hätten übrigens betont, wie wichtig ein zweiter schalldichter Raum sei, zum Beispiel bei Busreisen, für Vorträge oder Schulungen, nicht zuletzt, um betriebswirtschaftlich richtig und gut agieren zu können. Galerie und Kunstschule mit Remsterrassen seien ein „gesellschaftlicher Ort“, man gehe dorthin nicht nur wegen der Ausstellung, das habe auch die „Dehoga“ bei einer Nachfrage bestätigt. „Wir brauchen ein Café!“ Überdies seien es doch die Entscheidungen des Gemeinderats gewesen, die Grundlage für den Wettbewerb am Remsbogen wurden.

Eine Galerie ohne Café trage sich nicht, davon war Erster Bürgermeister Martin Staab überzeugt – „andernfalls machen wir am zweiten Tag zu!“ Dass nun wieder bei Null angefangen werde, irritiere ihn ebenfalls, erklärte CDU-Rat Martin Kurz; allein wegen der Remsterrassen sei doch für die Ausflügler ein Lokal notwendig. Beim „Richtfest für die Kunst“ seien noch alle glücklich und zufrieden gewesen, daran erinnerte Stadtrat Herdtle, und jetzt gebe es Diskussionen über Nebensächlichkeiten, dabei sei die Planung von Prof. Schneider „adellos“. SPD-Rat Roland Wied hielt das wirtschaftliche Betreiben des Cafés für wichtig, ausschließliches Kaffeetrinken genüge ihm nicht. „Warum dort nicht mehr machen?“

Rainer Hähnle, der Leiter des Fachbereichs Finanzen, machte darauf aufmerksam, dass sogar einmal an einen Catering-Service gedacht gewesen sei. Alle interessierten Pächter hätten im Auswahlverfahren für einen zweiten Raum plädiert, „sonst rechnet sich das nicht“. Und man wolle doch ein „gesamtfunktionierendes Ensemble“, denn vom Museumsplatz gehe schließlich auch eine Wirkung aus.

„Mit 1,5 Millionen Euro kommen wir sicherlich hin!“ hob Baudezernentin Priebe hervor, nun aber müsse das neue Gebäude erst einmal geplant werden, damit nach der Sommerpause ein Kostenplan vorgelegt werden könne. Wenn im Mai 2008 Galerie und Kunstschule eröffnet würden, schaffe man es sicherlich, die neue Häckermühle als veredelten Rohbau in die Eröffnung einzubeziehen. In Betrieb genommen werden könne es voraussichtlich im Oktober 2008.

Aktionstag am 17. Juni

Am autofreien Sonntag durch Streuobstwiesen spazieren

Beim Aktionstag „Mobil ohne Auto“ am autofreien Sonntag, 17. Juni 2007, laden die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, gemeinsam mit dem BUND und Waiblingen Solar zu einem Spaziergang durch das Koteles unter dem Motto „Warum sind Streuobstwiesen ökologisch?“ ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr die Gärtnerei Benzling auf der Hegnarhöhe. Und am Samstag, 22. September 2007, wird am Energietag Baden-Württemberg auch in Waiblingen speziell auf das Thema Energie und Klimaschutz eingegangen. Interessierte können sich unter ☎ (07151) 5001-445 oder unter www.energietag-bw.de informieren.

Fronleichnam

Prozession durch die Innenstadt

Die Katholische Kirchengemeinde veranstaltet an Fronleichnam, Donnerstag, 7. Juni 2007, eine Prozession durch die Waiblinger Innenstadt. Im Schulhof der Karolingerschule beginnt um 9 Uhr der Gottesdienst. Anschließend führt der Fronleichnamzug durch den Bürgermühlweg, die Kurze Straße über den Marktplatz und die Fußgängerzone in die Schmidner Straße und die Fuggerstraße zur Katholischen Kirche. Im Bereich des Bürgermühlwegs zwischen Einmündung Lange Straße und dem Zugang zum Schulhof sowie in der Fuggerstraße von der Katholischen Kirche bis zur Treppe am Stadtgraben gilt am Donnerstag von 8 Uhr an Halteverbot.



Der „zweigeschossige Baukörper mit Satteldach“ nach der Konzeptstudie des Architekturbüros Prof. Hartwig N. Schneider an Stelle der demnächst fallenden Häckermühle wurde von den Mitgliedern des Gemeinderats als Basis akzeptiert.

Lebendiges Waiblingen-Süd

Themenabende im neuen Info-Zentrum

Ideen und Konzepte für Waiblingen-Süd liegen mittlerweile vor, das Info-Zentrum am Danziger Platz 19 ist eröffnet. Nun geht es darum, Pläne zu konkretisieren und sie auch in die Tat umzusetzen. Den Einstieg bieten Themenabende (immer um 19 Uhr), eingeladen sind alle, die sich für die Entwicklung des Stadtteils interessieren.

- „Eine neue Mitte für Waiblingen-Süd“ ist das Thema am Dienstag, 12. Juni 2007: Bürgerhaus, Pflege, Räume für Jugend und Vereine – was soll Platz finden im geplanten Stadtteilzentrum?
- „Leben auf der Unteren Röte“, darum geht es am Donnerstag, 14. Juni: Raum für Bewegung, Begegnung, Wohnen – wie kommen unterschiedliche Erwartungen zusammen?
- „Rund um den Danziger Platz“ heißt das Motto am Montag, 18. Juni: Was findet dort statt? Was lässt sich verbessern?

Reittourniere im Juni und Juli

Parkplatz Wasen gesperrt

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen stellt den Parkplatz Wasen dem Reitverein Ende Mai/Anfang Juni und noch einmal Ende Juli für Turniere zur Verfügung. Das Parken ist deshalb in der Zeit von Donnerstag, 31. Mai, von 14 Uhr an bis Montag, 4. Juni, bis 6 Uhr und von Donnerstag, 26. Juni, von 14 Uhr an bis Montag, 30. Juni, bis 6 Uhr nicht möglich. Es wird gebeten, die Parkplätze Hallenbad und Stauferpark zu benutzen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Waiblingen ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Das Angebot an Kindertageseinrichtungen, Horten und Kernzeitenbetreuung, aber auch die Bemühungen der Stadt in den Bereichen Schulsozialarbeit, offene und mobile Jugendarbeit können sich sehen lassen und brauchen auch einen Vergleich mit den Städten und Gemeinden der Umgebung nicht zu scheuen. Zumal auch Wert auf Inhalt und Qualität gelegt werden.

Erst jetzt wurden knapp fünf Erzieherstellen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren geschaffen.

Auch an den Schulen, wo mancher Sanierungs- und Erneuerungsbedarf aufgelaufen ist, werden wir mit Nachdruck darauf achten, dass die nötigen Investitionen erfolgen und ausreichend Hallen für den Schulsport zur Verfügung gestellt werden.

Das jüngst geschaffene Waiblinger Bau-Kindergeld unterstreicht den Anspruch der Stadt Waiblingen. Hier geht es nicht darum, mit vollen Händen städtisches Geld zu verteilen. Letztendlich handelt es sich um ein Verkaufsförderprogramm für städtische Bauplätze und ist trotzdem ein klares Signal und ein Willkommen für eine bauwillige junge Familien.

Die bereits jetzt auftauchenden Forderungen, das Waiblinger Bau-Kindergeld auf den Kauf von gebrauchten Immobilien, auf einen Kauf zwischen Privaten oder gar auf eine Anmietung auszuweichen, können wir daher nicht aufgreifen.

Die begrenzten finanziellen Mittel der Stadt müssen weiterhin vorrangig für ein qualitativ hochwertiges Angebot in den Bereichen Betreuung, Schule, Bildung, Vereins- und Freizeitförderung, zur Verfügung gestellt werden.

Im Internet: www.spd-waiblingen.de
Roland Wied

Ehrenamtlich: Energieberatung

Weiter nach den Ferien am 20. Juni



Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neusten Stand? Sie kennen die Schwachstellen an Ihrem Haus, haben aber noch nichts unternommen? Durch veraltete Fenster geht bis zu einem Viertel der Heizenergie verloren, durch ein schlecht isoliertes Dach bis zu 20 Prozent. Im Büro der Freiwilligenagentur (Ehrenamtsbüro), Kurze Straße 35/2, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energieberatung an. Er informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr – der nächste Termin nach den Pfingstferien ist Mittwoch, 20. Juni – nach telefonischer Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten, Klaus Läßle, unter ☎ 5001-445, der die Energieberatung mit betreut. Baupläne oder andere entsprechende Unterlagen sollten mitgebracht werden. Milbradt nimmt durchschnittlich pro Woche bis zu drei Beratungen vor, der Schwerpunkt liegt beinahe jedesmal auf dem Thema „Dämmung“.



Altstadtfest 2007 mit „Staufer-Spektakel“

(dav) Das Altstadtfest 2007 wird ein außergewöhnliches werden: Das traditionelle Sommerfest der Waiblinger und ihrer Gäste wird in diesem Jahr von einem großen „Staufer-Spektakel“ mit Mittelalter-Markt begleitet. Gleich nach der Eröffnung am Freitagabend, 29. Juni, macht sich ein Festzug zu den Brühlwiesen auf, wo der Markt mit „fahrenden Händlern“, Gauklern, Spielzeugen und Handwerkern seine Pforten geöffnet hat. Drei Tage lang werden die Marktentender „vor den Toren der Stadt“ beim Bürgerzentrum für ihre Angebote; auch für Kinder haben sie sich ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Beim Hochwachturm wird am Samstagmittag außerdem bei einem Festakt die neue „Staufer-Stele“ enthüllt. Informationen über das Spektakel, das die Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem Heimatverein veranstaltet, sind auch im Internet zu finden: www.staufer-spektakel.de.

ser Seite kämen, würden unbewusst zum neuen Museumsplatz hingeleitet. Dorthin soll sich auch das Café orientieren, ein zweigeschossiges Café mit 80 Sitzplätzen.

Wie das Gebäude architektonisch im Detail aussehen werde, sei noch völlig offen, betonte Schneider. Eine schräg geschnittene Fassade sei eine Art Reminiszenz an den alten Giebel der Häckermühle, den der Betrachter, der aus Richtung der Sackgasse aufs Gebäude zukomme, frontal erlebt habe. Die neue Fläche werde sich mit 390 Quadratmetern zu den früheren 415 Quadratmetern nicht nennenswert verringern.

Wie groß wird das Museumscafé?

Mit den Schneiderschen Überlegungen zur „neuen“ Häckermühle stimmte die überwiegende Mehrheit der Stadträte überein, eine Diskussion entbrannte freilich über die Größe und Notwendigkeit des künftigen Cafés. Die eingeplanten anderthalb Millionen Euro für Abriss und Neubau keinesfalls zu über-, sondern eher zu unterschreiten, war die Meinung von SPD-Stadträtin Jutta Künzel. 50 Sitzplätze erschienen ihr überdies ausreichend für das Café.

CDU-Rätin Susanne Gruber fragte sich, ob denn überhaupt Bedarf für ein solches Museumscafé vorhanden sei, schließlich gebe es in der Umgebung von fünf bis sieben Minuten in der Innenstadt ausreichend Gastronomie, der nicht mit einem städtisch subventionierten Betrieb Konkurrenz gemacht werden dürfe. Sie bezweifle außerdem, dass in die Galerie mit dem Schwerpunkt Zeichnungen so viele Besucher kämen wie beispielsweise in die Tübinger Kunsthalle, die mit ihrer Picasso-Ausstellung mehr als 450 000 Besucher zu verzeichnen hatte.

Dass ein Café eingerichtet werde, hielt CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper jedoch für richtig, auch, dass es betriebswirtschaftlich gut geführt werde, und da habe er bei den „Remsstuben“-Pächtern Herbst und Kiock, die ausgewählt worden seien, keine Bedenken. Er habe allerdings Zweifel an der „Bauästhetik“. Auf keinen Fall wolle er Sichtbeton und „unruhig“ gestaltete Fenster. Er riet, an der Gestaltung noch zu feilen. Die ist freilich noch gänzlich offen. Auf der Basis der Studie so rasch wie möglich weiterzuplanen, war der Rat von DFB-Stadtrat Manfred Herdtle; er wünschte sich zudem keinen groben Verputz an der Fassade. „Nichts Historisierendes!“ ergänzte FDP-Rat Horst Sonntag.

Die Kosten beschäftigten ALI-Stadtrat Alfonso Fazio. Sie dürften auf keinen Fall überschritten werden. Ihm schwebte ein Café ausschließlich für den Gastronomiebetrieb vor, nicht als Konkurrenz zur Innenstadt. „Mit Augenmaß an die Sache rangehen!“, ihm genüge ein reiner Funktionsbau, „nicht mehr als absolut notwendig“.

Ob ein Café-Betrieb Aufgabe einer Stadtverwaltung sei, hielt SPD-Stadtrat Klaus Riedel für fraglich. Er sei auch kein Befürworter der zwei Ebenen für die Gastronomie. 50 Plätze seien doch kein „Pipifax“; 80 seien aber „eine größere Nummer mit mehr Nebenraum-Bedarf“. Was die Architektur angehe, wollte er Mut zur Moderne machen: „Keine putzigen Vorhänge an kleinen Fenstern!“ Stahl dürfe durchaus sichtbar werden. Und ratsam sei, sich beim Zeitplan nicht abzuhetzen, denn „gut Ding‘ will planerische Weile haben!“

„Ist die Gastronomie denn notwendig?“ fragte BüBi-Rat Horst Jung, der sich auch einen freien Platz vorstellen konnte. Die Verwaltung könne doch auch anderswo untergebracht werden. Wenn schon, dann wolle er nur ein „Mini-Café“. Was das geplante Gebäude angehe, so fehle ihm das „Aha-Erlebnis“. Was allerdings genau so gedacht sei, betonte Baudezernentin Birgit Priebe, denn die beiden Hauptgebäude sollten dominieren.

Er verstehe die Welt nicht mehr, räumte DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle ein: Wäre die Häckermühle erhalten geblieben, hätte man doch die 80 Sitzplätze, wie längst beschlossen, auch akzeptiert. Schon damals habe man doch auch über ein kleineres Café nachdenken können, wenn man das gewollt hätte. Und es gebe doch auch schon einen Pächtervertrag. Überdies sei es längst beschlossene Sache, dass nach dem Abbruch der alten Mühle etwas Neues entstehen solle. „Die Pflöcke waren doch alle eingeschlagen!“ Und wenn dorthin nicht Verwaltung und Café sollten, was dann? Wohnungen? Die anderthalb Millionen Euro reichten zudem bestimmt aus, vermutlich bleibe man sogar darunter.

Prof. Schneiders Pläne könne auch er wohl-

„Heimat ist, wenn ...“

„Internationaler Garten“ und eine Fotoausstellung

In der Reihe „Heimat ist, wenn ...“ steht die Gründung eines „Internationalen Gartens“ im Mittelpunkt. Die Interessierten mit dem „grünen Daumen“ treffen sich dazu am Montag, 11. Juni 2007, um 19.30 Uhr bei der Gärtnerei Widmayer, Winnender Straße 30. Ein solcher Garten soll zum Mittelpunkt verschiedener Nationen werden, die eines auf jeden Fall eint: die Freude und die Sachkenntnis, die für die Bewirtschaftung eines solchen „Stückchens“ notwendig sind. Daraus können dann gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Anerkennung zwischen den Menschen verschiedener Nationen wachsen.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Volkshochschule Unteres Remstal und der Arbeitsgruppe „Heimat ist, wenn ...“ angeboten.

Fotos von der Heimat

Die Fotogruppe des „Schwanen“ stellt ihre Werke zum Thema „Heimat ist, wenn ...“ von Mittwoch, 13. Juni, an im Kulturhaus an der Winnender Straße aus. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung um 20 Uhr. Typische Merkmale der „Waiblinger Heimat“ wurden in diesen Arbeiten nach dem Blick durch die Linse festgehalten, entstanden sind Situationen, welche bei oberflächlicher Betrachtung im Alltag leicht übersehen werden.

Am Piano ist an diesem Abend David Koulakiotis zu hören. Die Ausstellung, die bis zum 25. Juli außer an Sonn- und Feiertagen montags bis freitags von 8 Uhr bis 15.30 Uhr sowie montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr besichtigt werden kann, wird von „Heimat ist, wenn ...“ und dem Kulturhaus Schwanen präsentiert.

Omi + Opi gesucht – Enkel gefunden
Der Generationen-Treff in Waiblingen zum Singen, Spielen, Erzählen und Fröhlich sein



Kinder und Senioren begegnen sich

Eine Aktion des Waiblinger Bündnis AKTIV FÜR FAMILIE

Stadt Waiblingen | fbs | Aktiv für Familie

Omi + Opi gesucht

Sie haben **Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und sind ohne Großeltern vor Ort**

Sie haben **keine oder nur weit entfernte Enkelkinder**, hätten aber gerne Kontakt zu Kindern

Sie haben **Freude am Umgang mit Kindern** und Lust und Zeit, 1-2 Stunden pro Woche mit ihnen zu spielen

Sie möchten ihre **Erfahrungen und Kenntnisse** weitergeben

Sie brauchen **ab und zu eine Betreuungsmöglichkeit für 1-2 Stunden pro Woche**

Sie suchen **Kontakt zu Ersatzgroßeltern zum "Schwätzen und Spielen"**

Enkel gefunden

Wir freuen uns auf Sie!
Der Waiblinger Treff für Mütter, Väter, Kinder und Senioren findet jeden Freitagvormittag in der fbs-Waiblingen statt.
Hier wird gespielt, gelacht, erzählt, gezeigt ...

Mehr Informationen dazu?
Gerne erzählen wir Ihnen mehr darüber am Telefon:

Stadt Waiblingen -
Beauftragte für Chancengleichheit
☎ 07151-5001 278

Familienbildungsstätte fbs
☎ 07151-515 83

Freiwilligenagentur "Wir für Sie"
☎ 07151-981 539

Jeden Freitag von 9.30 - 11.30 Uhr
Familienbildungsstätte fbs - Waiblingen - Karlstraße 10

Miteinander der Generationen erlebbar gemacht – „FBS“ wird Treffpunkt für Jung und Alt

Die einen haben es im Überfluss, die anderen haben dringend Bedarf daran, an Zeit, Geduld, Phantasie, Erfahrung ... und noch so manches mehr, was von tüchtigen Großeltern als naturgegeben anheim stellt. Die einen, das sind jene Senioren, die sich Enkelkinder wünschen, die anderen, das sind Kinder und Eltern, die sich Großeltern mit all den genannten Vorzüge wünschen. Die Lösung des Problems heißt in Waiblingen von Juni 2007 an „Kinder und Senioren begegnen sich“. In der Familien-Bildungsstätte wird diese Plattform der Generationen angesiedelt sein und genutzt wird sie voraussichtlich freitagvormittags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Das Waiblinger Bündnis „Aktiv für Familie“ hat dieses Angebot im Zusammenhang mit der Wohnform „Mehrgenera-

tionenhaus“ aus der Taufe gehoben. Bis zu drei Jahre alt können die Mädchen und Buben sein, die von den künftigen „Ersatzomas“ und „Ersatzopas“ betreut und unterhalten werden und die auf ihre Weise die Seniorinnen und Senioren unterhalten. Ein echtes Arrangement auf Gegenseitigkeit jedenfalls, bei dem sich die Eltern getrost um andere Dinge kümmern können. Eine erfahrene pädagogische Kraft wird diesem Team vorstehen. Unter ☎ (07151) 5001-278 gibt es bei der Beauftragten für Chancengleichheit, Ingrid Hofmann, Wissenswertes zum Thema sowie unter ☎ 5 15 83 bei der FBS-Leiterin Nadja Graeser und unter ☎ 9 81 55 39 bei der Freiwilligenagentur „Wir für Sie“.

Kellerüberschwemmungen nach heftigen Regenfällen muss nicht sein – Hilfe zur Selbsthilfe

Rückstau-Sicherung gegen böse Überraschungen

Immer wieder werden Hausbesitzer während eines starken Gewitterregens mit Wassereintrüben in den Kellern ihrer Häuser konfrontiert. Häufig muss die Feuerwehr beim Abpumpen helfen. Groß ist der Schreck, wenn man aus dem Urlaub zurückkehrt und zu Hause die Misere vorfindet. Das Abpumpen des Wassers, die Reinigung der Räume und die Beseitigung aller Schäden sind nicht nur mit viel Arbeit verbunden, sondern kosten auch eine Menge Geld. Die Abteilung Straßen und Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen macht auf einige Ursachen für Wassereintrübe aufmerksam und wie man sich davor schützen kann.

Generell lassen sich drei Gründe dafür verantwortlich machen:

1. Zufluss von Oberflächenwasser durch tief gelegene Tür- oder Fensteröffnungen
2. Undichte Kellerwände und -böden
3. Rückstau in der Kanalisation

Zufluss von Oberflächenwasser durch Tür- oder Fensteröffnungen

Bei starken Regenfällen kommt es vor, dass Straßeneinläufe und sonstige Ablauf-Öffnungen in befestigten Flächen durch die Sturzfläche glatt überspült werden. Das Regenwasser gelangt dann zum Teil gar nicht in den Abwasserkanal, sondern überspringt sogar Randsteine und fließt mit hoher Geschwindigkeit den tiefer gelegenen Flächen zu. Erst an Tiefpunkten sammelt sich das Wasser. Dabei kann es passieren, dass das Regenwasser über Tür- oder Fensteröffnungen in die Keller eindringt, vor allem, wenn Hofeinfälle oder Entwässerungsrinnen an den Tiefpunkten verstopft sind. Bei der Ursachenanalyse ist oft auch festzustellen, dass die erforderlichen Abflüsse falsch angeschlossen sind oder sogar fehlen.

Undichte Kellerwände und -böden

Bei langen Regenperioden ist es üblich, dass nicht nur Acker und Wiesen, sondern auch das Erdreich um das Haus herum so viel Wasser aufnehmen, bis der Boden gesättigt ist. Falls dann keine Drainage vorhanden oder diese unzureichend dimensioniert ist, kann sich das Wasser entlang der Kellerwände aufstauen und über undichte Kabel- oder Rohreinleitungen in den Keller gelangen. Aber auch fehlende oder unzureichende Feuchtigkeitsisolierungen der Kellerwände und der Kellerböden können dazu führen, dass diese im Lauf der Zeit von außen durchfeuchtet werden. Die Wassermengen, die aufgrund von Undichtigkeiten in die Häuser eindringen, sind zum Teil recht erheblich.

Rückstau in der Kanalisation

Bei extremen Regenfällen kann auch eine ansonsten leistungsfähige Kanalisation die großen Wassermassen nicht mehr unbegrenzt aufnehmen. Es bildet sich ein Rückstau, der über die Kanalschächte nicht selten bis zur Straßenoberfläche reicht. Bis zu dieser Rückstau-Ebene kann sich das Abwasser über die Anschlusskanäle auch in allen Hausleitungen aufstauen, wenn diese nicht durch Rückstau-Sicherungen geschützt sind.

Jedoch nicht nur starke Regenfälle, auch Verstopfungen sind vielfach Ursache für einen Rückstau im Kanal. Zu jeder Zeit und an jeder Stelle kann er auftreten, unabhängig vom Ge-

fälle oder von der Leistungsfähigkeit des Kanals.

Die Folgen sind so manchem Leidgeprüften bekannt: Das Abwasser gelangt über die ungesicherten Bodenabläufe, Toiletten, Waschbecken, Waschmaschinen-Abflüsse und andere tief liegende Kanalanalüsse in den Keller und das eventuell dann, wenn die Besitzer nicht anwesend sind. Schäden am Gebäude und am Hausrat sind die Folge.

Weiterhin zeigt sich, dass das Abwasser aus dem Kanal bei Rückstau unter Umständen auch aus tief liegenden Hofeinfällen und Entwässerungsrinnen sprudelt und von außen über die Türschwelle in den Keller fließt, weil diese Einläufe und Rinnen nicht über automatisch arbeitende Hebeanlagen rückstaufrei an den Kanal angeschlossen sind.

Kein Versicherungsschutz

Die Württembergische Gebäudebrandversicherung hat schon 1989 darauf aufmerksam gemacht, dass Rückstau-Schäden aus der Kanalisation durch die Versicherung nicht gedeckt sind. Die entsprechende Vorsorge ist Sache des Hauseigentümers. Dieser haftet zudem gegenüber seinen Mietern, so dass mangelnde Vorkehrung und falsches Sparen zu einem „teuren Vergnügen“ werden können. Auch gegen das Eindringen von Wasser durch Kellerwände und Kellerböden sowie durch Öffnungen in den Wänden muss der Hauseigentümer Vorsorge treffen.

Schutz vor Kellerüberschwemmung ist möglich!

Kann man als Hausbesitzer sein Gebäude eigentlich gegen Kellerüberschwemmungen schützen? Man kann! Fehleranalysen bei Wasserschäden im Keller haben ergeben, dass die Gebäudeentwässerung in nahezu allen Fällen fehlerhaft geplant oder mangelhaft ausgeführt wurde. Vielfach wurde auch bei den Anschlüssen an das Kanalnetz auf den Einbau von Rückstau-Sicherungen verzichtet, obwohl sie gar nicht teuer sind. Auch fehlende oder mangelhafte Wandisolierungen und Drainagen sind eine häufige Schadensursache. Die beste Vorsorge gegen eindringendes Wasser beginnt daher schon bei der Hausplanung. Auch bei der Sanierung alter Gebäude darf diese Thema nicht vernachlässigt werden.

Zum Schutz gegen Rückstau aus dem Kanal ist es am günstigsten, wenn man auf Toiletten, Waschbecken und Bodenabläufe unterhalb der Rückstau-Ebene gänzlich verzichtet. Sofern Abwasserabläufe im Keller unverzichtbar sind oder ein Altbau geschützt werden soll, gibt es zwei Möglichkeiten zur Sicherung gegen Rückstau. Entweder werden die Abflüsse

- über Rückstau-Verschlüsse oder
- über eine Hebeanlage

an das Kanalnetz angeschlossen. Wichtig ist dabei, dass diese Einrichtungen automatisch arbeiten. Gebäude, bei denen solche Sicherungen fehlen, lassen sich in den meisten Fällen nachrüsten.

Die Entwässerung tief gelegener Außenflächen unterhalb der Rückstau-Ebene (dazu gehören auch Tiefgaragen-Zufahrten oder Kellerabgänge) muss ausschließlich über eine automatisch arbeitende Hebeanlage erfolgen. Die Lage der Einläufe, die Positionierung der Hebeanlage sowie die Leitungsführung richten sich auch hierbei nach dem jeweiligen Einzelfall.

Zum Schutz gegen Wassereintrübe durch

Kellerwände und -böden sind sorgfältige Abdichtungen bei den Leitungs-Durchbrüchen sowie eine fachgerechte Außenisolierung der Wände in Verbindung mit einer korrekt installierten Drainage erforderlich. Nachträglich lassen sich bestehende Mängel ebenfalls beheben. Dies kann jedoch mit einem höheren Aufwand verbunden sein.

In jedem Fall sind die erforderlichen Maßnahmen auf den jeweiligen Einzelfall abzustimmen. Dazu wird dringend empfohlen, entsprechende Begutachtungen durch Fachleute vornehmen zu lassen.

Normen DIN 1986/ DIN EN 12056

Einzelheiten zur Hausentwässerung und zur Sicherung gegen Rückstau sind in den Normen DIN 1986/DIN EN 12056 zu finden. Die entsprechenden Regelungen sind seit 1989 als technische Baubestimmungen nach der Landesbauordnung für Baden-Württemberg baurechtlich eingeführt und daher von allen Planern und Bauherren zu beachten. Weitere Entwässerungsdetails regeln die Normen DIN EN 13564, DIN EN 752 und DIN EN 1610. Alle Normen sind im Buchhandel erhältlich. Auch in der Waiblinger Abwassersatzung wird die Anwendung der Regelwerke zum Schutz gegen Rückstau gefordert.

Empfehlung

Schützen Sie sich vor bösen Überraschungen. Ziehen Sie Fachleute (z. B. Bauingenieure oder sachkundige Architekten) zu Rate. Kontrollieren Sie sowohl bei neueren Gebäuden als auch bei Altbauten, ob die bestehenden Entwässerungseinrichtungen die Anforderungen der aktuellen Normen erfüllen. Lassen Sie umgehend normgerechte Rückstau-Sicherungen einbauen, falls diese fehlen. Lassen Sie sich sowohl von den Planern als auch von den Handwerkern ausdrücklich schriftlich bestätigen, dass neu geplante bzw. eingebaute Entwässerungsanlagen den gültigen Normen entsprechen.

Zahlreiche Vergünstigungen

Kulturbonusheft erhältlich

Das neue Kulturbonusheft enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Wer sparen und aus 50 Gutscheinen wählen will, holt sich das Bonusheft am besten gleich. Das Angebot gilt in der Zeit von Juni 2007 bis Juli 2008 und beinhaltet die verschiedenen Sparten Theater, Konzerte, Jazz, Kleinkunst, Ausstellungen. Das Bonusheft gibt es für zwölf Euro, Abonnenten der „Waiblinger Kreiszeitung“ zahlen nur neun Euro, in der Touristinformatio, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen und bei allen beteiligten Städten und Gemeinden.

Partnerstädte

In Jesi demnächst Stichwahlen

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag haben in Waiblingens italienischer Partnerstadt Jesi die Wahlen für Bürgermeister und Gemeinderat stattgefunden. Der bisherige Bürgermeister Fabiano Belcecci wurde von vier Gegenkandidaten herausgefordert: Augusto Melappioni – unterstützt von einem Mitte-Links-Bündnis ähnlich wie auch Belcecci; Maria Celeste Pennoni und Daniele Massaccesi, jeweils von Mitte-Rechts-Parteien unterstützt, sowie Vincenzo Sorana, der von allen fünfen das niedrigste Ergebnis mit 2,64 Prozent der Stimmen erhielt. Die Stichwahl in zwei Wochen wird wohl die Entscheidung zwischen Fabiano Belcecci und Augusto Melappioni bringen. Die Wahl des Bürgermeisters hat dann auch Einfluss auf die Zusammensetzung des Gemeinderats, da der gewählte anschließend eine Art „Bonus“ hat, was die Stärke der ihn unterstützenden Listen im Gemeinderat angeht. Eine Fünf-Prozent-Hürde gibt es nicht, so dass auch Vertreter sehr kleiner Parteien die Chance auf ein Gemeinderatsmandat haben.

Im Hof der Karolingerschule

Theater von Molière

Für die Freilichttheater-Aufführung des Stücks „Die Gaunereien des Scapin“ von Molière am Donnerstag, 21. Juni 2007, um 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr, im Hof der Karolingerschule gibt es schon Karten in der Touristinformatio in der Langen Straße 45. Bei schlechtem Wetter spielt das Tournee-Theater Stuttgart in der Karolinger-Turnhalle. Info-☎ (07151) 2001-937. Das „Tournee-Theater Stuttgart“ – vielen auch noch unter dem früheren Namen „Schwäbisches Tournee-Theater“ bekannt – wurde Anfang dieses Jahres mit dem baden-württembergischen Mundart-Theater-Preis „Oskar 2007“ ausgezeichnet. Ihm gehören auch Schauspieler aus dem Raum Waiblingen an.

2007 Jahre Kirchengeschichte

Die Geschichte der ökumenischen Bewegung

Die „Zeitgeschichte und Geschichte der ökumenischen Bewegung“ sind das Thema, über welches am Mittwoch, 13. Juni 2007, um 19.30 Uhr die Pfarrer Klaus-Dieter Eitel, Franz Klappenecker und Martin Büser im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe, Schwalbenweg 7, referieren. Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger sorgt für die musikalische Begleitung an der Orgel. Die Referenten stellen ihren Vortrag in den Kontext zu „2007 Jahre Kirchengeschichte am Mittleren Neckar“, die als „Ökumenische Reihe“ von verschiedenen Seiten betrachtet wird. Im Anschluss an den Vortrag ist eine Diskussion geplant. Der Teilnehmer-Beitrag beträgt fünf Euro. Die Veranstalter bitten um Voranmeldung unter ☎ 6 04 29 40, E-Mail: info@evkreibildungswerk-remms-murr.de, oder unter ☎ 9 59 67 21, E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Waiblingen ENGAGIERT sucht stets engagierte Menschen

Kultur unter der Pergola – Wer ist dabei?

Seit vergangenem Jahr gibt es den neu gestalteten Sinnesgarten im Altenzentrum Marienheim, Am Katzenbach 50 in Waiblingen. Ausgestattet mit Wasserspiel, schönen Sitzgelegenheiten und einer großen Pergola soll der Garten den Bewohnern, den Angehörigen, den Angestellten und Gästen nicht nur ein schöner Ort des Verweilens sein, sondern auch einer, der den Sommer über einmal wöchentlich mit kulturellem Leben gefüllt werden soll.

Jeweils freitags von 15. Juni bis 28. September von 15.30 Uhr bis etwa 16.15 Uhr soll Kurzweiliges unterschiedlicher Genres auf dem Programm stehen. „Unter der Pergola“ ist Ehrenamt pur. Da ist einmal das Engagement von Christa Seehuber, ohne deren Organisationstalent die Koordination des Kulturprogramms nicht möglich wäre. Und da sind hoffentlich viele engagierte Bürger, die Lust auf Kultur haben. Das können Musikfreunde sein, die ihre Musikprobe „Unter der Pergola“ verlegen, Menschen die Vorlesen können, Kindergartenkinder, die singen, tanzen, die sowieso etwas einüben und diejenigen, welche die Gelegenheit nutzen wollen, vor einem Publikum aufzutreten. Kurzum, eingeladen werden alle, die ein kleines (Kultur-)Programm von etwa 30 bis 45 Minuten zusam-

menstellen können.

„Unter der Pergola“ ist ein Projekt der Stadt, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, in Zusammenarbeit mit dem Altenzentrum Marienheim. Es will zeigen, dass bürgerschaftliches Engagement auch in ganz kurzen Zeiträumen – ein Nachmittag, vielleicht auch zwei – möglich ist. Belohnt werden alle mit Freude beim Auftritt und mit großer Dankbarkeit der Bewohner, ihrer Angehörigen, dem Pflegepersonal und den Gästen. Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich unter ☎ 5 40 92, E-Mail christa@seehuber.de, an Christa Seehuber wenden.

Das Ehrenamtsbüro ist am Mittwoch, 30. Mai und 6. Juni, nicht besetzt.

Ein Internationaler Garten entsteht

In Waiblingen soll ein „Internationaler Garten“ angelegt werden. Der Arbeitskreis „Heimat ist, wenn ...“ lädt alle an diesem Thema Interessierten am Montag, 11. Juni 2007, um 19.30 Uhr ins Gewächshaus der Gärtnerei Widmayer in der Winnender Straße 30 in Waiblingen ein. Zu Gast ist Tassew Shimeles aus Göttingen, wo es seit zehn Jahren einen „Internationalen Garten“ gibt. Beabsichtigt ist an diesem Abend ein Netzwerk für einen „Internationalen Garten Waiblingen“ zu gründen. Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT ist der Überzeugung, dass ein solches Projekt Mit-

glieder braucht, die sich für die Idee begeistern und die Freude am Gedankenaustausch und am Zupacken haben.

Internationale Gärten sind Orte, an denen Migranten und Deutsche Beziehungen aufbauen und durch interkulturelles Gestalten und Zusammenarbeiten positive Beispiele für Völkerverständigung und Integration geben können. Beim Bearbeiten einzelner Parzellen in diesen Gärten können Brücken geschlagen werden zwischen der alten und der neuen Heimat und durch die praktische Betätigung kann das Zutrauen in die eigene Kraft gestärkt werden. Gemeinsames Planen und von einander lernen, fördern den Zusammenhalt und ermöglichen respektvolle Beziehungen untereinander.

Der Vortrag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Volkshochschule Unteres Remstal mit der Arbeitsgruppe „Heimat ist, wenn ...“, der außer dem Heimatverein die Stadt Waiblingen mit der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT und dem Büro für kommunale Integrationsförderung, das Staufer-Gymnasium und der Förderverein Nikolauskirche Waiblingen angehören und der vom Ausländerrat Waiblingen unterstützt wird. Ansprechpartner für Fragen sind das Büro für kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, Elke Schütze, ☎ (07151) 5001-567, oder die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Ursula Sauerzapf, ☎ -260.

Bürgerbüro im Rathaus

Auch samstags offen!

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist folgendermaßen geöffnet:

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr
- samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Bio-Kaffee aus fairem Handel (unterstützt von „Waiblingen ENGAGIERT“); Fahrdienst unter ☎ 1 35 10 47 bis 10 Uhr erreichbar.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung von Oppenweiler zum Eschelhof und nach Sulzbach. Treffpunkt um 9.35 Uhr am Bahnhof zur Fahrt mit der S-Bahn.

Di, 5.6 Attac. Die Gesamt-Gruppe trifft sich um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Auf dem Programm stehen Themen wie das Grundeinkommen, die Vorbereitung eines gentechnikfreien Brunchs oder Frühstücks oder der kolumbianische Politiker Hugo Chavez.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorenmittag um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

Mi, 6.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung entlang dem Schornbach in Richtung Vorderweissenbuch mit Einkehr. Treffpunkt dazu um 9 Uhr am Rathaus, von dort geht es mit dem Bus und der S-Bahn zum Wanderziel.

Do, 7.6. Camping-Club. „Spätzles-Rallye“ mit dem CC Ludwigsburg, Informationen dazu unter ☎ 27 08 30.

SSV Hohenacker. Der Handball-Förderverein lädt zu seinem Sport- und Sommerfest auf den Festplatz der Gemeindehalle ein. Von 9.30 Uhr an stehen der Fitnesslauf, ein „Gaielturnier“, ein Bogenturnier der Schützen und kulinarische Angebote auf dem Programm.

Fr, 8.6. SSV Hohenacker. Der Handball-Förderverein lädt zu seinem Sport- und Sommerfest auf den Festplatz der Gemeindehalle ein. Von 14 Uhr an stehen Kinder-Turnen, Fußball und kulinarische Angebote bei Live-Musik auf dem Programm.

Sa, 9.6. SSV Hohenacker. Der Handball-Förderverein lädt zu seinem Sport- und Sommerfest auf den Festplatz der Gemeindehalle ein. Von 13 Uhr an stehen Erwachsenen-Turniere sowie kulinarische Angebote mit Stimmung im Festzelt auf dem Programm.

So, 10.6. Nabu. Treffpunkt zur ornithologischen Frühwanderung um 6 Uhr an der Kelter in Stetten. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de.

SSV Hohenacker. Der Handball-Förderverein lädt zu

seinem Sport- und Sommerfest auf den Festplatz der Gemeindehalle ein. Von 11 Uhr stehen Turniere der weiblichen und männlichen Jugend auf dem Programm, danach gibt es Kaffee und Kuchen.

Di, 12.6. Briefmarkensammler-Verein. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im „Stauferkastell“ zur Information und zum Tausch.

Camping-Club. Clubabend um 20 Uhr im „Schwäbischen Hof“ in Korb.

BIG WN-Süd. Sprechtreff von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz.

VfL, Gesundheitskurse. Der VfL bietet Nordic-Walking-Kurse für Anfänger und Wiedereinsteiger an. Die Kurse, jeweils sieben Übungseinheiten zu 60 Minuten, beginnen um 9 Uhr. Dabei wird der Umgang mit den Stöcken ebenso vermittelt, wie die Oberkörperbewegung, die Beinbewegung oder Stretching. Anmeldungen werden unter ☎ 9 82 21 27 und unter E-Mail: ffg@vfl-waiblingen.com entgegen genommen.

Mi, 13.6. VfL, Gesundheitskurse. Der VfL bietet Nordic-Walking-Kurse für Anfänger und Wiedereinsteiger an. Die Kurse, jeweils sieben Übungseinheiten zu 60 Minuten, beginnen um 18 Uhr sowie um 19 Uhr. Dabei wird der Umgang mit den Stöcken ebenso vermittelt, wie die Oberkörperbewegung, die Beinbewegung oder Stretching. Anmeldungen werden unter ☎ 9 82 21 27 und unter E-Mail: ffg@vfl-waiblingen.com entgegen genommen.

Do, 14.6. BIG WN-Süd. Kontaktzeit zwischen 10 Uhr und 12 Uhr; Spiele für Jung und Alt zwischen 15 Uhr und 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 1. und 8. Juni; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 6. und 13. Juni. – Warmwasser-Gymnastik im „Bäder“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: am 12. und 19. Juni. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 6. und 13. Juni. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 6. und 13. Juni. – Informationen in allen Fernrunden um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen

Knien- und Hüftarthrose“ heißt das Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. AWO-Jugendwerk Württemberg: Segelfreizeit von 27. Juli bis 10. August 2007: Für Jugendliche zwischen 13 Jahren und 15 Jahren eine Woche auf dem Segelschiff und eine Woche auf der Insel Texel. Für Jugendliche zwischen 16 Jahren und 18 Jahren zwei Wochen Schiffs-Urlaub. Anmeldungen und Informationen unter www.jugendwerk24.de, ☎ (0711) 52 28 41.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelische-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

VfL-Sportabzeichen-Gruppe. Bis zum 18. September bietet der Verein dienstags zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für den Erwerb des Sportabzeichens an.

Fr, 1.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Sprachkünstlerinnen“ sind das Thema um 18.30 Uhr im Ortskirche.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldungen für die Vier-Tage-Wanderfahrt in die Rhön zwischen dem 12. und 15. Juli bitte rasch abgeben. Auch die Vormerkungen dazu sollten nochmals unter ☎ 3 39 39 bestätigt werden.

Sa, 2.6. Spielgruppe Windelwichtel. Beim Sommerbasar werden zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im Katholischen Gemeindehaus St. Maria in Neustadt Kinderbekleidung und Spielsachen verkauft. Außerdem bewirten die Eltern der Krabbelgruppe mit Kuchen und Getränken, auch zum Mitnehmen. Kinder bis zwölf Jahren haben außerdem die Möglichkeit, ihre eigenen Schätze zu verkaufen.

So, 3.6. BIG WN-Süd. Sonntagscafé zwischen 14 Uhr und 17 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, mit selbst gebackenem Kuchen und

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Mit folgenden Angeboten geht es nach den Pfingstferien weiter: – „Die ganze Welt ist ein Theater, aus Alltagssituationen ein Theaterstück entwickeln“ mittwochs von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr für Kinder von zehn Jahren an. – „Grundkurs Schweißen“, Jugendliche und Erwachsene können durch verschiedene Techniken eine eigene Skulptur schaffen, am Dienstag, 19. Juni, am Freitag, 22. Juni, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 23. Juni, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. – „Vom Text zur Textur, malen mit und um Texte“ für Jugendliche von 13 Jahren an am Sonntag, 24. Juni, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Welt-raumbegehungen selbst bauen“ am Sonntag, 27. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr für Kinder von sechs Jahren an. – „Normannische Wohnräume“ werden am Samstag, 23. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr von Kindern zwischen 10 und 13 Jahren gebaut. – Die Ausstellung „Vier zwischen Häckermühle und Kunst – zweiter Schritt“ ist im Waiblinger Rathaus noch bis zum 29. Juni zu sehen. Besichtigt werden kann die Ausstellung montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Die Musikschule beginnt im September mit Rhythmik-Kursen für Vier- bis Sechsjährige und mit Kursen zur musikalischen Grundausbildung für Sechs- bis Achtjährige. Schnupperkurse und Informationen dazu gibt es für die Rhythmik-Gruppe am Dienstag, 12. Juni, um 13.50 Uhr in der Comeniuschule; am Montag, 18., und 25. Juni, um 16.30 Uhr im Kinderhaus; am Donnerstag, 21. Juni, Informationsabend um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule; am Dienstag, 19. Juni, um 16.15 Uhr in der Grundschule Beinstein; am Donnerstag, 28. Juni, um 14.20 Uhr in der Schillerschule in Bittenfeld; am Mittwoch, 20. Juni, um 20 Uhr Informationsabend in der Burgschule in Hegnach; am Montag, 25. Juni, um 17.20 Uhr in der Burgschule in Hegnach; am Mittwoch, 27. Juni, um 8.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker; am Donnerstag, 28. Juni, um 17 Uhr in Neustadt im Bangert-Kindergarten. Zu den Kursen der musikalischen Grundausbildung wird am Dienstag, 12. Juni, um 16.40 Uhr eine Schnupperstunde in der Comeniuschule angeboten; am Mittwoch, 20. Juni, kann man sich um 20 Uhr in der Burgschule in Hegnach informieren; am Donnerstag, 21. Juni, um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. Zu allen Kursen sind Anmeldungen erforderlich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten regulär: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, dienstags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Bis zum 8. Juni ist die Geschäftsstelle vormittags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geöffnet. – „Serienbriefe in Word und Excel“ von Dienstag, 12. Juni, an zwischen 18 Uhr und 21 Uhr. – „Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse“ von Mittwoch, 13. Juni, an zwischen 9 Uhr und 16 Uhr. – „Einführung in die EDV“ von Mittwoch, 13. Juni, an zwischen 18.45 Uhr und 21.45 Uhr. – „Lange VHS-Leserachtel im Freibad“ von Freitag, 15. Juni, auf Samstag, 16. Juni, von 19 Uhr bis 7 Uhr. – „Straßburg malerisch, Tagesfahrt“ am Samstag, 16. Juni, von 6.20 Uhr bis 19 Uhr. – „Professionell präsentieren mit PowerPoint“ von Montag, 18. Juni, an von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Nebenkosten-Abrechnung“ am Montag, 18. Juni, zwischen 20 Uhr und 22 Uhr. – „Führung durch die Stuttgarter Synagoge“ am Dienstag, 19. Juni, zwischen 18 Uhr und 21.30 Uhr. – „Mouth-watering-words, englische Lesung mit Gitarreneinlagen“ am Freitag, 22. Juni, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Einführung in die digitale Bildbearbeitung“ am Freitag, 22. Juni, zwischen 18 Uhr und 21 Uhr und am Samstag, 23. Juni, zwischen 9 Uhr und 15.30 Uhr.

Freizeitheim Korber Höhe, Sallerstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Erwachsene.** „Fit und beweglich durch Gymnastik“ von Mittwoch, 13. Juni, an zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr. **Angebote für Senioren:** Am Freitag, 1. Juni, lädt die Kochgruppe von 12 Uhr an zum Mittagstisch ein. Am 8. und am 15. Juni gibt es keinen Mittagstisch. – Ausflug nach Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Fahrt mit dem Bus um 13.55 Uhr ab Korber Höhe, Schulbushaltestelle. – Am Mittwoch, 13. Juni, ist kein Seniorenkreis.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs bis 18 Uhr; Mädchenstunde von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Am Donnerstag, 31. Mai, ist der Aki zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Am Freitag, 1. Juni, ist der „Aki“ geschlossen. Von Montag, 4., bis Freitag, 8. Juni, ist geschlossen, dann sind die Kinder gemeinsam mit dem Freizeithaus auf Kinderfreizeit. In der Zeit von Montag, 11., bis Freitag, 29. Juni, ist der „Aki“ wegen des Urlaubs der Mitarbeiter geschlossen.

Künstlergruppe „Experimentelle Malerei“ der Kunstschule Unteres Remstal. Gezeigt werden Werke verschiedener Techniken, von Acryl über Spray-Farbe bis zur Collage. Die Ausstellung ist bis Mitte September werktags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr zu besichtigen.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der „neuen Häckermühle“ ist das Museum geschlossen.

„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden. ☎ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren am montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Teenietreff** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. **Mädchentreff** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. **Neu: „Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Live-Musik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein. Am Donnerstag, 14. Juni, sind „Erna Adam & Sascha Santorineos“ mit ihrer Akustikmusik zu Gast.

Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – Öffnungszeiten: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Das „FraZ“ macht Pfingstferien bis 9. Juni.

FORUM MITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – **Aktuell:** Der Kino-Film „Wie im Himmel“ wird am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr gezeigt. Ein weltbekannter Dirigent kehrt nach einem Zusammenbruch in seine Heimat in einem schwedischen Dorf zurück und wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. – Halbtages-Ausflug zum Kloster Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Abfahrt mit dem Bus um 13.45 Uhr am „Forum“. – Der Singnachmittag mit Ruth Ebner am Klavier steht am Montag, 11. Juni, um 15 Uhr auf dem Programm. – Gemeinsam mit der FBS, bitte dort unter ☎ 5 15 83 anmelden. – Philosophieren im Forum Mitte: Der Mensch ist, was er isst“. Wissen und Essen, Wort und Nahrung sind für den Menschen gleichermaßen Lebensmittel am Dienstag, 12. Juni, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

FORUM MITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – **Aktuell:** Der Kino-Film „Wie im Himmel“ wird am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr gezeigt. Ein weltbekannter Dirigent kehrt nach einem Zusammenbruch in seine Heimat in einem schwedischen Dorf zurück und wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. – Halbtages-Ausflug zum Kloster Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Abfahrt mit dem Bus um 13.45 Uhr am „Forum“. – Der Singnachmittag mit Ruth Ebner am Klavier steht am Montag, 11. Juni, um 15 Uhr auf dem Programm. – Gemeinsam mit der FBS, bitte dort unter ☎ 5 15 83 anmelden. – Philosophieren im Forum Mitte: Der Mensch ist, was er isst“. Wissen und Essen, Wort und Nahrung sind für den Menschen gleichermaßen Lebensmittel am Dienstag, 12. Juni, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – **Aktuell:** Der Kino-Film „Wie im Himmel“ wird am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr gezeigt. Ein weltbekannter Dirigent kehrt nach einem Zusammenbruch in seine Heimat in einem schwedischen Dorf zurück und wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. – Halbtages-Ausflug zum Kloster Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Abfahrt mit dem Bus um 13.45 Uhr am „Forum“. – Der Singnachmittag mit Ruth Ebner am Klavier steht am Montag, 11. Juni, um 15 Uhr auf dem Programm. – Gemeinsam mit der FBS, bitte dort unter ☎ 5 15 83 anmelden. – Philosophieren im Forum Mitte: Der Mensch ist, was er isst“. Wissen und Essen, Wort und Nahrung sind für den Menschen gleichermaßen Lebensmittel am Dienstag, 12. Juni, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – **Aktuell:** Der Kino-Film „Wie im Himmel“ wird am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr gezeigt. Ein weltbekannter Dirigent kehrt nach einem Zusammenbruch in seine Heimat in einem schwedischen Dorf zurück und wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. – Halbtages-Ausflug zum Kloster Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Abfahrt mit dem Bus um 13.45 Uhr am „Forum“. – Der Singnachmittag mit Ruth Ebner am Klavier steht am Montag, 11. Juni, um 15 Uhr auf dem Programm. – Gemeinsam mit der FBS, bitte dort unter ☎ 5 15 83 anmelden. – Philosophieren im Forum Mitte: Der Mensch ist, was er isst“. Wissen und Essen, Wort und Nahrung sind für den Menschen gleichermaßen Lebensmittel am Dienstag, 12. Juni, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – **Aktuell:** Der Kino-Film „Wie im Himmel“ wird am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr gezeigt. Ein weltbekannter Dirigent kehrt nach einem Zusammenbruch in seine Heimat in einem schwedischen Dorf zurück und wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, die sich in glühende Verehrer und wütende Feinde teilt. – Halbtages-Ausflug zum Kloster Adelberg am Mittwoch, 6. Juni. Abfahrt mit dem Bus um 13.45 Uhr am „Forum“. – Der Singnachmittag mit Ruth Ebner am Klavier steht am Montag, 11. Juni, um 15 Uhr auf dem Programm. – Gemeinsam mit der FBS, bitte dort unter ☎ 5 15 83 anmelden. – Philosophieren im Forum Mitte: Der Mensch ist, was er isst“. Wissen und Essen, Wort und Nahrung sind für den Menschen gleichermaßen Lebensmittel am Dienstag, 12. Juni, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). Das aktuelle Monatsprogramm sowie der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können nun auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgesehen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe